



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXXXII. Hans von Buch zu Stolpe bekennt, daß Kurfürst Friedrich II. ihm das Schloß Stolp in rechter Fehde abgenommen, dann aber wieder zu Lehn gegeben habe und gelobt zugleich, Stadt und Schloß ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

LXXXII. Hans von Buch zu Stolpe bekennt, daß Kurfürst Friedrich II. ihm das Schloß Stolp in rechter Fehde abgenommen, dann aber wieder zu Lehn gegeben habe und gelobt zugleich, Stadt und Schloß Stolp, wie früher von der Herrschaft zu Stettin, künftig von den Markgrafen von Brandenburg zu Lehn zu tragen, am 22. Jannar 1446.

Ich hans von bock bekenne vor mich vnd alle myne Erben, das mir die Irluchten hochgebornen fursten vnd herren, herre friderich, des heiligen Romischen Reichs Erezkammerer vnd herre friderich, gebrudere, Marggrauen czu Brandenburg vnd Burggrauen czu Nuremberg, myne gnedigen lieben herren, das Slosz vnd Stetlin Stolpp mit allen seinen czinsen, Renten, dorffern, wassern, wesen, weiden vnd allen czugehorungen, Als denn das obgenannte Slosz Ire gnade mit redelicher verwarunge In eyner offen veihde mir mit heres kraft abegewonnen vnd nu, von fliffiger bete myner frunde vnd auch von funderlicher gunst vnd gnade willen, gnedelichen widder gegeben vnd czu eynem rechten menlichen liebes Erblehen verliben haben, des Ich iren gnaden mit fleis dancke. Vnd ich habe auch das gnannte Slosz vnd Stetlin mit allen seinen czugehorungen vnd gerechtikeiten czu eynem rechten menlichen liebs Erbe empfangen vnd Iren gnaden, als denn gewonlich ist, dar vff lieplichen eynen rechten eyd gefworen vnd erbhuldung getan, vnd tu Iren gnaden auch den eid vnd rechte Erbhuldunge, In craft vnd macht diesles briues, Also das Ich vnd alle myne erben vns mit dem genannten Slosz vnd Stetlein Stolp, mit allen seinen czubehorungen vnd gerechtikeiten, So ich denn das von der herschaft czu Stettin vormals czu lehene Inne gehabt, besessen vnd gebrucht habe, czu den genannten mynen gnedigen herren den Marggrauen, Iren erben vnd nachkomen czu ewigen geczyten halden, Irer gnaden vnd der marggraffschafft czu brandenborg fromen werben vnd Iren schaden warnen vnd wenden vnd als bidderbe lewte gein Iren rechten naturlichen Erbherren vnd funderlich als andere Irer gnaden Erbare vnd belebente mannen vnd alle wir pflichtig sin tun, Auch darvon dienen, getruwe, gewere vnd gehorsam sein sollen: vnd das gnannte Slosz Stolpp sal Irer gnaden, Irer erben vnd nachkommen czu allen Iren krygen, noten vnd gescheften offen slosz sin, vnd wir sollen vnd wollen auch mit dem genannten Slosz Stolp vnd andern vnnfern gutern Irer gnaden fride vnd vnfride halden vnd lyden, gein allermeniglichs, nymandes vtzgenomen, ane argk vnd ane alles generde. Vnd ez sollen auch die obgenannten myne gnedigen herren, Ire erben vnd nachkommen myner vnd myner erben alleczyt gein yedermenniglich zu gliche vnd rechte mechtig sein, vnd ich habe auch dieslen brieff, So er denn mit schriefften von worte zu worte Inheld vnd aufzwifet, vor mich vnd myne erben stete vnd veste vnd vnuorbrechlich czu halden czu den heiligen gefworen, vnd des czu Merem bekentnis vnd sicherheit habe Ich obgnanther hans von bugk myne Ingefzigel vor mich vnd alle myne erben mit guten willen, wissen vnd volbort an dieslem brieff lassen hengen, der geben vnd geschreben ist czu prempczlow, Nach gots geburt vierczenhundert Jar vnd darnach Im sechs vndvierzigsten Jare, am Sonnabende nach sent fabiani vnd sebastiani dage.

Nach dem Churm. Lehnsopialbuche XX, 82.